



Unterer Parkplatz an der Perla in Öskjuhlíð

*Von Hallgrímur Helgason*

Die Isländer lieben ihre Autos und fühlen sich darin wohl. Viele der schönsten Orte in Reykjavík sind für Autos gemacht. Einer davon ist der untere Parkplatz an der Perla in Öskjuhlíð. Es ist schön hierherzukommen, das Auto abzustellen, das Radio runterzudrehen und über die Stadt zu schauen, die sich vom Westen in den Osten ausbreitet.

Links befindet sich der Flughafen, daneben die Universität. Dort habe ich 45 Minuten Literaturwissenschaft studiert. Geradeaus liegen der Stadtteich und die Innenstadt. Dort lernten wir alle das Leben. Unten am Meer ist Vitastígur, wo ich einige Zeit lebte und zwei Romane schrieb. Auf der rechten Seite erscheint der Turm der Seemannsschule. Dort befand sich der alte Fußballplatz des Vereins Fram, der pfützenreiche Schauplatz der ersten Siege. Davor das Gymnasium, wo ich dreiundhalb Jahre meine Pickel ausquetschte. In der Nähe, in Álftamýri, steht meine Grundschule. Dahinter ist mein heutiges Atelier. In der Ferne, bei den "Sund", steht das Haus meiner Familie. Und im Osten thront Hengill, dort habe ich zehn Winter lang Skifahren geübt.

Es ist schön hierherzukommen und auf sein Leben zu schauen, die Dinge in einen Zusammenhang zu bringen und die Trauer von heute mit der Freude von gestern zu reimten. Ich komme oft hierher, wenn nicht alles gut ist. Aber auch, wenn ich gute Nachrichten erhalten habe. Ich komme hierher um mich zu sammeln. Um zu denken. Um mich daran zu erinnern, wo ich wohne. Um mich in der Welt wieder zu platzieren. Und dafür haben wir ein hervorragendes Navigationssystem: In der Mitte ragt der Turm der Hallgrímskirche heraus, wie ein Zeigefinger, der direkt auf den Nordpol zeigt. Er erinnert mich daran, dass zwischen meiner Stadt und ihm keine andere ist.

Zuletzt erschien von Hallgrímur Helgason: *Zehn Tipps, das Morden zu beenden und mit dem Abwasch zu beginnen* (Klett-Cotta/Tropen) 2010